

Antrag 215/II/2024**AK Säkulare und humanistische Sozialdemokrat*innen Berlin****Der Landesparteitag möge beschließen:****Seelsorge**

1 Die SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses und die sozi-
2 aldemokratischen Mitglieder des Berliner Senats werden
3 aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass neben religiö-
4 sen auch humanistische Angebote zur seelsorgerischen
5 Betreuung in öffentlichen Einrichtungen – wie beispiels-
6 weise Feuerwehr, Polizei, Krankenhäuser und Justizvoll-
7 zugsanstalten – des Landes Berlin gewährleistet und fi-
8 nanziert werden.

9

10 Begründung

11 Die seelsorgerische Betreuung – insbesondere in öffentli-
12 chen Einrichtungen des Landes Berlin – muss die religiöse
13 und weltanschauliche Vielfalt der Stadtbevölkerung wi-
14 derspiegeln. So sind zwar über 70 Prozent der Menschen in
15 Berlin konfessionsfrei. Und bei den Beschäftigten von Poli-
16 zei und Feuerwehr gibt es jeweils nur noch 15 bzw. 17 Pro-
17 zent Kirchensteuerpflichtige. Aber die bestehenden seel-
18 sorgerischen Angebote werden ausschließlich von Pfar-
19 rern geleistet. Das Gleiche gilt für die Krankenhausseel-
20 sorge sowie für die Seelsorge in den Justizvollzugsanstal-
21 ten. Eine spezifisch weltlich-humanistische Seelsorge et-
22 wa durch den Humanistischen Verband gibt es bislang
23 nicht. Dabei wurde vom Senat erst vor wenigen Mona-
24 ten den beiden Kirchen für die seelsorgerische Betreuung
25 in Gefängnissen ein Betrag von 750.000 € pro Jahr zuge-
26 sagt. Bei der Feuerwehr bezuschusst das Land eine Seel-
27 sorgestelle zur Hälfte mit Landesmitteln. Die Arbeit für
28 die Polizei- und Krankenhausseelsorge wird direkt durch
29 die Kirchen finanziert. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen,
30 dass die beiden Kirchen auf der Grundlage von Staats-
31 Kirchen-Verträgen jährlich Millionenbeträge erhalten. Der
32 Humanistische Verband aber hat keinen Staatsvertrag mit
33 dem Land und kann daher bislang keine eigenen humanis-
34 tischen Seelsorger finanzieren.